



Nachbarschaftshilfe

Ganze Sicherheit für unser Viertel!

Wertvolle Tipps für mehr Sicherheit im Wohnggebiet



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

1. Kennen Sie Ihre Nachbarn?

Nachbarn sind mehr als die Leute von nebenan. Nachbarn kennen sich, sprechen miteinander und kümmern sich umeinander. Denn jeder kann mal in eine Situation geraten, in der er auf die Unterstützung anderer angewiesen ist. Nachbarn können sich auch beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen. Ganz einfach schon durch eine höhere Aufmerksamkeit für alles, was in Ihrem Haus und Wohnviertel passiert. Dabei geht es nicht um Schnüffeln oder Spionieren, sondern um Ihre Mitverantwortung für das Wohl Ihrer Nachbarn. Die Polizei kann nicht überall sein, aber ein Nachbar ist meistens in der Nähe. Eine intakte Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Einer muss den Anfang machen: Warum nicht Sie?

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in diesem Faltblatt.



Spezielle Tipps, wie Sie Ihr Haus sicher schützen, bekommen Sie unter www.k-einbruch.de Hier wird Ihnen am Beispiel eines „interaktiven Hauses“ gezeigt, wie Sie mögliche Schwachstellen einfach beseitigen können.



2. Jederzeit aufmerksam sein

Einbrecher, Diebe oder Trickbetrüger können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren offen halten.

- » Autos mit auswärtigen Kennzeichen (meistens sitzen darin Ihnen unbekannte Personen) fahren mehrmals langsam durchs Wohngebiet – vielleicht suchen Straftäter ein lohnendes Objekt.
- » Fremde läuten im Haus bei mehreren Wohnungen, streifen auf dem Nachbargrundstück umher – vielleicht wollen Straftäter feststellen, ob jemand zu Hause ist.
- » Eine oder mehrere Personen machen sich an einem Auto zu schaffen, plötzlich geht eine Sirene los. Vielleicht ist es die Alarmanlage.
- » Fensterscheiben klirren, im Treppenhaus splittert Türholz. Es wird gebohrt, gehämmert, gehebelt – Handwerker? Vielleicht sind es Einbruchgeräusche.
- » Flackerndes, abgeschirmtes Licht scheint im Dunkeln aus dem Nachbarhaus oder Ladengeschäft nebenan, Fenster sind ungewohnt verhängt – vielleicht sind gerade Einbrecher am Werk.
- » Unbekannte warten scheinbar grundlos auf der Straße, im Hausflur oder im geparkten Auto – vielleicht steht jemand bei einer Straftat Schmiere.
- » Eine oder mehrere Personen halten sich auffällig lange vor einer vollflächig unifarbigen Haus- oder Garagenwand auf – vielleicht suchen Sprayer ein geeignetes Objekt für Sachbeschädigung oder Vandalismus.

3. Aktivitäten

Eine gute Nachbarschaftshilfe kann ganz einfach funktionieren.

- » Sprechen Sie mit den Bewohnern Ihres Hauses und der Nachbarhäuser über das Thema „Sicherheit“.
- » Veranstalten Sie ein Nachbarschaftstreffen mit Vertretern der Polizei und der Kommune.
- » Tauschen Sie untereinander Rufnummern, telefonische Erreichbarkeit, Autokennzeichen und vielleicht auch genaue Anschriften während der Abwesenheit aus.
- » Sind Sie oder Ihre Nachbarn im Urlaub, können Sie vorab mündlich oder schriftlich die Übernahme bestimmter Aufgaben vereinbaren. Zum Beispiel Wohnungen betreuen, Briefkästen leeren und Kontrollgänge organisieren.



4. Kontrolle schafft Sicherheit

Wer wichtige Punkte beachtet, kann sich viel Ärger ersparen.

- » Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
- » Achten Sie auf Fremde im Haus, auf dem Nachbargrundstück oder im Wohngebiet: Sprechen Sie diese Personen direkt an.
- » Auch Keller- und Speichertüren müssen jederzeit verschlossen sein.
- » Installieren Sie spezielle Lichtquellen oder Bewegungsmelder.
- » Lassen Sie sich von Ihrer Polizei über Sicherheitstechniken beraten.
- » Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer an beleuchteten oder gut einsehbaren Plätzen ab.
- » Bitten Sie besonders ältere Nachbarn, immer eine Türsperre vorzulegen und niemals Fremde in die Wohnung zu lassen. Denn Trickdiebe, Betrüger oder Räuber an der Wohnungstür suchen sich mit Vorliebe alte, alleinstehende Menschen als Opfer.
- » Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach, was diese Personen wollten.
- » Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an, Sie anzurufen, wenn Fremde in die Wohnung wollen.



Weitere Informationen

Ich will mehr über das Thema „Einbruchschutz“ wissen. Bitte schicken Sie mir deshalb kostenlos (bitte ankreuzen):



- Aufkleber (12 x 3,9 cm)**
Meine Nachbarn schauen hin!
Ein gutes Zeichen für eine starke Nachbarschaft.



- Broschüre**
„Ungebetene Gäste“
Sicherheitsempfehlungen für den privaten Wohnraum.



- Faltblatt „Schlechte Geschäfte für Einbrecher“**
Wichtige Hinweise zum Schutz gegen Einbruch in Gewerbeobjekte.



- Faltblatt „Tipps für mehr Sicherheit: Schlagen Sie Alarm!“**
Fundierte Informationen zu Einbruch- und Überfallmeldeanlagen.

Bitte ausfüllen

Aufmerksamkeit zahlt sich aus!

Bitte schicken Sie diese Karte an das für Sie zuständige Landeskriminalamt. Die Adresse finden Sie in diesem Falblatt.

Absender

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Antwort

An
**(Kriminal-)Polizeiliche
Beratungsstelle**

Bitte
ausreichend
fränkern

5. Gezielt reagieren

- » Informieren Sie Ihre Nachbarn und die Polizei über verdächtige Beobachtungen.
- » Notieren Sie sich Kennzeichen und Beschreibungen verdächtiger Autos und Personen.
- » Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über den Notruf 110. Beachten Sie dabei bitte, welche Informationen für uns besonders wichtig sind: Was ist passiert? Wo und wann ist es passiert? Wer meldet den Vorfall (Name, Adresse)?
- » Die Notrufnummer 110 und der europaweite Notruf 112 sind gebührenfrei, also auch ohne Münzen bzw. Telefonkarte anzuwählen. Vom Handy aus funktioniert dies ab sofort nur noch unter der Voraussetzung der betriebsbereit eingelegten und aktivierten SIM-Karte, dann jedoch auch hier ohne zwingenden Telefon-Vertrag bzw. Karten-Guthaben.



Ihr direkter Kontakt zu uns

Wo Ihre nächstgelegene (Kriminal-)Polizeiliche Beratungsstelle ist, erfahren Sie auf jeder Polizeidienststelle. Darüber hinaus können Sie sich an folgende Stellen wenden:

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Polizeiliche Kriminalprävention
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart
Tel.: 0711/5401-0, -3458
Fax: 0711/5401-3455
E-Mail: praevention@polizei.bwl.de
Internet: www.polizei-bw.de

Bayerisches Landeskriminalamt
Polizeiliche Kriminalprävention
Maillingerstraße 15, 80636 München
Tel.: 089/1212-0, -4144
Fax: 089/1212-4134
E-Mail: blka.sg513@polizei.bayern.de
Internet: www.polizei.bayern.de

Der Polizeipräsident in Berlin
Landeskriminalamt
Polizeiliche Kriminalprävention
Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin
Tel.: 030/4664-0, -9791 15
Fax: 030/4664-9791 99
E-Mail: einbruchschutz@polizei.berlin.de
Internet: www.polizei.berlin.de

Polizeipräsidium Land Brandenburg
Polizeiliche Kriminalprävention
Kaiser-Friedrich-Str. 143, 14469 Potsdam
Tel.: 03 31/2 83-02
Fax: 03 31/2 83-31 52
E-Mail: polizeiliche.praevention@polizei.brandenburg.de
Internet: www.internetwache.brandenburg.de

Polizei Bremen
Polizeiliche Kriminalprävention
Am Wall 195, 28195 Bremen
Tel.: 0421/362-0, -19003
Fax: 0421/362-19009
E-Mail: kriminalpraevention@polizei.bremen.de
Internet: www.polizei.bremen.de

Landeskriminalamt Hamburg
Polizeiliche Kriminalprävention
Caffamacherreihe 4, 20355 Hamburg
Tel.: 0 40/42 86-7 077 7
Fax: 040/42 86-7 03 79
E-Mail: kriminalberatung@polizei.hamburg.de
Internet: www.polizei.hamburg.de

Hessisches Landeskriminalamt
Polizeiliche Kriminalprävention
Hölderlinstraße 1-5, 65187 Wiesbaden
Tel.: 0611/83-0, -1309
Fax: 0611/83-1305
E-Mail: servicestelle.hlka@polizei.hessen.de
Internet: www.polizei.hessen.de

Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
Polizeiliche Kriminalprävention
Retgendorfer Straße 9, 19067 Ramepe
Tel.: 03866/64-0, -6111
Fax: 03866/64-6102
E-Mail: praevention@lka-mv.de
Internet: www.praevention-in-mv.de

Landeskriminalamt Niedersachsen
Polizeiliche Kriminalprävention
Am Waterlooplatz 11, 30169 Hannover
Tel.: 0511/26262-0, -3203
Fax: 0511/26262-3250
E-Mail: d32@lka.polizei.niedersachsen.de
Internet: www.polizei.niedersachsen.de

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Polizeiliche Kriminalprävention
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211/939-0, -3205
Fax: 0211/939-3209
E-Mail: vorbeugung.lka@polizei.nrw.de
Internet: www.lka.nrw.de

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
Polizeiliche Kriminalprävention
Valenciaplatz 1-7, 55118 Mainz
Tel.: 06131/65-0
Fax: 06131/65-2480
E-Mail: LKA.LS3.L@polizei.rlp.de
Internet: www.polizei.rlp.de

Landespolizeipräsidium Saarland
Polizeiliche Kriminalprävention
Graf-Johann-Straße 25-29,
66121 Saarbrücken
Tel.: 0681/962-0
Fax: 0681/962-3765
E-Mail: lpp246@polizei.slpol.de
Internet: www.saarland.de/polizei.htm

Landeskriminalamt Sachsen
Polizeiliche Kriminalprävention
Neuländer Straße 60, 01129 Dresden
Tel.: 0351/855-0, -2309
Fax: 0351/855-2390
E-Mail: praevention.lka@polizei.sachsen.de
Internet: www.polizei.sachsen.de

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg
Tel.: 0391/250-0, -2440
Fax: 0391/250-3020
E-Mail: praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de
Internet: www.polizei.sachsen-anhalt.de

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein
Polizeiliche Kriminalprävention
Mühlenweg 166, 24116 Kiel
Tel.: 0431/160-0, -65555
Fax: 0431/160-61419
E-Mail: kiel.lpa141@polizei.landsh.de
Internet: www.polizei.schleswig-holstein.de

Landespolizeidirektion Thüringen
Polizeiliche Kriminalprävention
Andreasstraße 38, 99084 Erfurt
Tel.: 0361/662-3170, -3171, -3172
Fax: 0361/662-3109
E-Mail: praevention.lpd@polizei.thueringen.de
Internet: www.thueringen.de/de/lka

Bundespolizeipräsidium
Polizeiliche Kriminalprävention
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam
Tel.: 0331/97997-0
Fax: 0331/97997-1010
E-Mail: bpolp.referat.31@polizei.bund.de
Internet: www.bundespolizei.de

Über die Förderprogramme der KfW-Bankengruppe (KfW) „Altersgerecht Umbauen (Nr. 159, 455)“ und „Energieeffizient Sanieren (Nr. 151, 430)“ kann in Maßnahmen zum Schutz gegen Wohnungseinbruch investiert werden, wenn sie in unmittelbarem Zusammenhang mit barrierereduzierenden Maßnahmen oder energetischer Sanierung stehen. Weitere Informationen unter www.kfw.de/einbruchschutz „Mehr Sicherheit für Ihre vier Wände“ oder unter www.k-einbruch.de/foerderung

Eine umfassende Beratung ist wichtig!

Vor Beginn der Sanierung bzw. des Umbaus sollten Sie sich auch zu den Themen Einbruchschutz, Barrierereduzierung und Energieeffizienz beraten lassen. Alle wichtigen Informationen zum Einbruchschutz erhalten Sie bei den (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen. Da die energetische Sanierung oder der altersgerechte Umbau Voraussetzung für die Förderung sind, sollten Sie sich ein umfassendes Sanierungskonzept erstellen lassen.

WICHTIG

Der Förderantrag muss vor Beginn der Maßnahmen bei der KfW gestellt werden.

Mit freundlicher Empfehlung

HERAUSGEBER:
PROGRAMM POLIZEILICHE
KRIMINALPRÄVENTION
DER LÄNDER UND DES BUNDES

Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de